

# Aufklärung über die Impfung gegen Hepatitis B (Gelbsucht)



---

mit den folgenden Informationen möchten wir über die Impfung gegen Gelbsucht/Hepatitis B aufklären, um so eine auf fundierten Tatsachen beruhende Entscheidung über die Teilnahme an der Impfung zu ermöglichen:

## Informationen über die zu verhütende Krankheit

### **Hepatitis B**

Die infektiöse Leberentzündung (Hepatitis B) ist eine Virusinfektion. Die Übertragung erfolgt vorwiegend durch Blut und Körperflüssigkeiten (z.B. beim Geschlechtsverkehr, gemeinsamer Gebrauch von Kanülen/Spritzen bei Drogenmissbrauch, Übertragung von infizierten Müttern auf das ungeborene Kind) von akut oder chronisch infizierten Menschen. Die Hepatitis B tritt weltweit auf. Allerdings sind die Raten chronisch infizierter Personen in tropischen Regionen deutlich höher als in industrialisierten Ländern. Die Zeit zwischen der Infektion und dem Ausbruch der Erkrankung beträgt 50 bis 150 Tage. Das Virus breitet sich über das Blut in die Leber aus. Die Erkrankung beginnt mit Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Fieber, Appetitlosigkeit, Schmerzen im rechten Oberbauch und in den Gelenken. Dann treten Gelbsucht, Dunkelfärbung des Urins und Entfärbung des Stuhls auf. Etwa 1 % der Infizierten entwickelt ein akutes Leberversagen, bei etwa 10 % der infizierten Erwachsenen wird die Erkrankung chronisch (bei Säuglingen bis zu 90 Prozent), dabei bleibt das Virus im Körper. Das Hepatitis-B-Virus kann auch, ohne dass Anzeichen einer Erkrankung bestehen, zu einer chronischen Infektion führen. Chronisch Infizierte sind eine Infektionsquelle für ihre Umgebung. Bei komplikationslosem Verlauf klingen die Symptome nach 2 bis 6 Wochen wieder ab, und die Erkrankung heilt folgenlos aus. Nach Ausheilung der Hepatitis B besteht ein lebenslanger Schutz vor der Infektion. Bei chronischen Verlaufsformen können sich in bei bis zu 10 % der Betroffenen im Lauf von 15 bis 30 Jahren eine Leberzirrhose und ein Leberkrebs entwickeln.

### **Wie kann eine Hepatitis B therapiert werden?**

Eine spezifische Behandlung der akuten Hepatitis B ist nicht verfügbar. Wird die Erkrankung chronisch, können eine Leberzirrhose und/oder ein Leberzellenkarzinom die Spätfolge sein. Der einzige Schutz vor einer Hepatitis B und deren Folgen besteht in einer rechtzeitig durchgeführten Schutzimpfung.

### **Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/Dich und für die Allgemeinheit?**

Die Hepatitis B ist die bedeutsamste virale Infektionskrankheit in Deutschland. Jährlich erkranken in Deutschland schätzungsweise 50.000 Personen neu und etwa 1.000 direkt oder indirekt verursachte Todesfälle treten auf. Die Behandlungskosten belaufen sich jährlich auf 400 Millionen Euro. Auf die Hepatitis B-Impfung entwickeln > 90% der Gesunden einen Immunschutz vor Infektion. Bei Säuglingen und Kleinkindern liegt die Rate der erfolgreichen Impfungen bei nahezu 100%. Damit ist die Hepatitis B-Impfung die wichtigste individuelle Maßnahme zum Schutz vor der Hepatitis B-Infektion. Nachdem erkannt wurde, dass die ausschließliche Impfung von Risikogruppen nicht zu einer Reduktion der Übertragung der Hepatitis B führte, ist man dazu übergegangen, die gesamte Bevölkerung gegen Hepatitis B zu impfen. Nur die konsequente Immunisierung der Bevölkerung, beginnend mit der Impfung aller Neugeborenen und Jugendlichen vor Eintritt in das sexuell aktive Alter bringt Erfolg. Damit stellt die Hepatitis B-Impfung auch die wichtigste Maßnahme zum Erreichen eines Kollektivschutzes in der Bevölkerung dar, da immune Personen die Übertragung des

Virus unterbrechen. Durch die konsequente Umsetzung der Strategie der Impfung aller Säuglinge und Jugendlichen soll in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit der Hepatitis B in der Bevölkerung deutlich gesenkt werden.

### **Welche Stoffe enthält der Hepatitis B-Impfstoff?**

Die heute verfügbaren Impfstoffe gegen Hepatitis B enthalten Bestandteile aus der Hülle des Hepatitis B-Virus, die mithilfe gentechnischer Verfahren unter Verwendung von Hefezellen gewonnen und anschließend mit modernen Methoden gereinigt werden. Mehrmals regelrecht verabreicht, rufen sie im Impfling eine langdauernde Immunität hervor, d. h. einen Schutz vor einer Hepatitis B-Erkrankung.

### **Wie wird die Impfung durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?**

Die Impfung wird intramuskulär injiziert. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Impfungen (je 0,5 ml). Der Impfschutz tritt etwa 2 Wochen nach der 2. Impfung ein. Nach 6 bis 12 Monaten sollte die Abwehr durch eine weitere Impfung aufgefrischt werden. Nach der Impfung sollten über das normale Maß hinausgehende körperliche Aktivitäten vermieden werden. Zeitabstände zu anderen Impfungen sind nicht einzuhalten.

### **Wer sollte gegen Hepatitis B geimpft werden?**

Die Hepatitis B-Impfung ist allgemein empfohlen für alle Säuglinge bzw. Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr.

Das Nachholen einer nicht im Säuglingsalter erfolgten Immunisierung ist zu jedem Zeitpunkt möglich und wird empfohlen. Weiterhin wird die Impfung besonders für folgende Gruppen ohne bestehenden Schutz mit erhöhtem Hepatitis B-Risiko empfohlen:

- Dialysepatienten und Patienten mit häufiger Übertragung von Blut oder Blutprodukten,
- Neugeborene, deren Mütter mit Hepatitis B-Virus infiziert sind, werden direkt nach der Geburt geimpft und erhalten Immunglobulin, (wichtig: Vervollständigung der Grundimmunisierung)
- Patienten mit chronischen Lebererkrankungen,
- HIV-positive Personen,
- Personen mit chronischer Hepatitis B in der Familie oder Wohngemeinschaft,
- Patienten in psychiatrischen Einrichtungen oder vergleichbaren Fürsorgeeinrichtungen,
- Drogenabhängige,
- Personal im Gesundheitsdienst (inkl. Labor, technischer Reinigungs- und Rettungsdienst, Auszubildende und Studenten
- durch Kontakt mit Patienten mit chronischer Hepatitis B in der Gemeinschaft (Kindergarten, Schulklassen, Kinderheime, Spielgemeinschaften) gefährdete Personen,
- Reisende in Regionen mit hohem Hepatitis B-Risiko bei längeren Aufenthalten, Tätigkeiten mit hohem Verletzungsrisiko oder engerem Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

### **Wer darf nicht gegen Hepatitis B geimpft werden**

- Personen die eine bekannter Überempfindlichkeit gegen Impfstoff-Bestandteile aufweisen
- Personen, bei denen nach vorhergehenden Impfungen schwere Nebenwirkungen auftraten bis zur Klärung
- Vorliegen akuter fieberhafter Infektionen

### **Können bei der Hepatitis B-Impfung Nebenwirkungen auftreten?**

Lokal- und Allgemeinreaktionen

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es bei 1-10 % der Impflinge innerhalb von 1-3 Tagen, selten länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung, Schmerzhaftigkeit und Schwellung kommen, gelegentlich auch verbunden mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten. Allgemeinsymptome wie beispielsweise leichte bis mäßige Temperaturerhöhung, Frösteln, Kopf- und Gliederschmerzen oder Müdigkeit sind selten. Eine Erhöhung der Leberenzymwerte wird vereinzelt in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung beobachtet. In der Regel sind diese Lokal und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.

### **Komplikationen**

Impfkomplikationen sind sehr seltene, über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand des Impflings deutlich belasten. In Einzelfällen sind nach der Hepatitis B-Impfung allergische Reaktionen (z. B. Nesselfieber, Gefäßentzündung, niedriger Blutdruck) bis hin zum Schock möglich.

### **Muss die Impfung gegen Hepatitis B aufgefrischt werden**

Die Notwendigkeit der Auffrischung hängt ab vom nach der Grundimmunisierung erreichten Antikörperwert bzw. dem Fortbestehen des Infektionsrisikos.

**Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.**